



lebensziele!

maurice milkereit, azubi der airgroup, interviewt:

Hans-Georg von Diebitsch, 1993 gründete er gemeinsam mit Ingo Nichocz die D&N Drucklufttechnik (damals noch ohne GmbH & Co. KG) und trat bereits im Jahr 2008 in den noch relativ neu gegründeten Verein „airgroup Maschinen und Drucklufttechnik“ ein. Ende 2019 hat er sich aus der Geschäftsführung seines Unternehmens zurückgezogen und den Staffelstab an Wolfgang Reichert übergeben. Nach inzwischen gut drei Jahren wollten wir mal nachhören, wie es früher war und wie es sich als (Un-)Ruheständler denn so lebt.

Hallo Herr von Diebitsch, es freut uns, dass Sie sich die Zeit für unser Interview genommen haben. Wie war das eigentlich, haben Sie Ihre Laufbahn von Anfang an vor sich gesehen?

Leider nicht, sonst hätte ich mich schon früher selbstständig gemacht. So musste ich erst einige Chefs und Enttäuschungen hinter mir lassen. Im Winter 1992 hatte ich aber das Glück, Ingo kennenzulernen. Wir haben uns über unsere damalige Arbeitssituation ausgetauscht und erste Ideen geschmiedet.

Was meinen Sie, warum sollte man heute noch eine Ausbildung machen?

Eine Ausbildung, in welcher Form auch immer, ist und bleibt wichtig. Mit einer Ausbildung kann man im Leben immer mehr erreichen als ohne. Dranbleiben lohnt sich also. Auch wenn heute viele Jüngere der Auffassung sind, sie bräuchten mehr Lebenszeit und könnten dadurch nicht mehr so viel arbeiten, habe ich doch eines im Leben gelernt: „ohne Moos – nix los“ – und ohne Ausbildung schon gar nix!



So entstand dann wohl auch die Idee zur Weiterbildung zum Maschinenbautechniker?

Nicht nur – ich war schon immer sehr wissbegierig und wollte stets etwas Neues erfahren bzw. erlernen. Diese Neugierde ist mir zum Glück bis heute erhalten geblieben.

Gibt es denn etwas, worauf Sie besonders stolz sind?

Sicherlich gibt es das. Erstens bin ich stolz darauf, eine tolle Familie zu haben und dann (darauf bezieht sich wahrscheinlich auch eure Frage) bin ich stolz darauf, was ich mit Hilfe meines Partners Ingo und unseren Mitarbeitern in knapp dreißig Jahren erreicht haben.

Okay – was sagen Ihre ehemaligen Mitarbeiter denn eigentlich über Sie?

Da mir und Ingo die Firma gehört, sehe ich unsere Mitarbeiter nicht als „ehemalig“ an. Aber nun zu eurer Frage: Einige hätten mich tatsächlich gerne noch länger im aktiven Betrieb gesehen, aber – wie die meisten anderen – freuen sie sich auch für mich, dass ich es „geschafft“ habe.

Die Arbeitswelt hat sich im Laufe der Jahre verändert. Wie sehen Sie das, darf ein Chef auch Schwächen zeigen?

Ich finde, die Zeit der Patriarchen ist schon lange vorbei. Die Mitarbeiter sind das Herz und die Hand eines jeden Unternehmens, und daher ist deren Meinung auch sehr wichtig. Das betrachte ich übrigens nicht als Schwäche.

Als Sie in den Ruhestand gingen, was überwog, Wehmut oder Erleichterung?

Beides. Da meine Tochter nicht in meine Fußstapfen treten wollte, musste ich eine

Entscheidung für mich treffen. Heute bin ich natürlich stolz zu sehen, was unsere beiden Geschäftsführer, Wolfgang Reichert und Ralf Kügler, zusammen mit den Mitarbeitern in den letzten drei Jahren geschafft haben. Es ist gut zu wissen, dass die beiden die Firma in meinem Sinne weiterführen.

Viele tun sich ja mit dem Übergang in den Ruhestand schwer. Wie haben Sie es geschafft?

Diese Frage ist schlecht zu beantworten, da mich leider eine Rückenoperation und natürlich auch die Pandemie ausgebremst ha-



D&N DRUCKLUFT
TECHNIK



ben. Als ich von der OP genesen war, habe ich mein Ferienhaus umgebaut und mich meinem Hobby Motorradfahren gewidmet. Dieses Jahr werde ich mit ein paar Freunden nach Kroatien zum Segeln fahren. Ansonsten genieße ich die Zeit mit meiner Frau zu Hause und auf Borkum oder auch einfach so im Urlaub, wie jetzt in Seefeld.

Was hat Sie eigentlich damals dazu veranlasst, Mitglied der Airgroup zu werden?

Als wir gefragt worden sind, ob wir der Airgroup beitreten wollen, hatten wir zwei Aspekte im Hinterkopf. Erstens war es für uns eine große Ehre, gefragt zu werden. Und zweitens sahen wir eine Möglichkeit, mit anderen Kollegen deutschlandweit etwas zu bewegen und uns gegenseitig zu unterstützen.

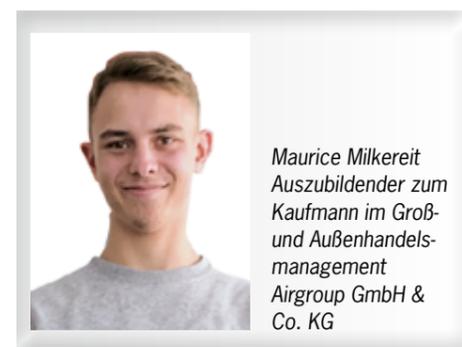
Wie könnte die Überschrift zu diesem Interview lauten?

Lebensziele!

Würden Sie uns zum Abschluss noch Ihr Lebensmotto verraten?

Mein Lebensmotto war und ist: Schau nie zurück, denke positiv und bleibe immer Mensch!

Vielen Dank für das Interview!



Maurice Milkereit
Auszubildender zum
Kaufmann im Groß-
und Außenhandels-
management
Airgroup GmbH &
Co. KG

liebe kolleginnen und kollegen.

lasst uns zunächst gemeinsam Christoph Merz und sein Team ganz herzlich in der Airgroup willkommen heißen!

Für alle, die es noch nicht wussten, die Merz GmbH aus Rastatt ist seit Kurzem neuer Airgroup-Partnerbetrieb. In der nächsten Airgroup-News werden wir natürlich noch ausführlich berichten.

Jetzt wünsche ich aber erst einmal viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



Alexandra Heil
Assistentin der
Geschäftsleitung
Airgroup GmbH &
Co. KG

platz 1 für „neue organisationsmethoden“.



hallo allerseits, es gibt mal wieder Neuigkeiten aus Hessen. Und zwar hat der Landkreis Gießen erstmalig einen Innovationspreis an Unternehmen verliehen, die im besonderen Maße technologisch innovative Neuerungen umsetzen sowie neue Verfahren und Lösungsstrategien in ökologischen und sozialen Prozessen vorantreiben. Der Preis soll dazu beitragen, die Innovationskraft der Region zu stärken und Unternehmen, die neue Ideen und Konzepte entwickeln, zu fördern.

Also haben wir uns von der GROSS GmbH gleich mal in beiden Kategorien beworben ... und gewonnen!

In der Rubrik „Neue Organisationsmethoden“ konnten wir tatsächlich all unsere Mitbewerber hinter uns lassen, wurden also mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Den zweiten Platz erhielten wir für unseren Beitrag im Bereich „Neue Produkte, Dienstleistungen, Produktions- und Vertriebsmethoden“.

Ein klarer Vorteil war, dass soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz seit jeher Teile unserer Unternehmensphilosophie und somit fest in unserem Handeln verankert sind. D. h. unser Fokus liegt nicht darauf, Gewinne zu erwirtschaften, die anschließend in Umwelt- und Sozialprojekte fließen, sondern bereits von vornherein umwelt- und sozialverträglich zu wirtschaften.

In der Kategorie „Organisationsmethoden“ wurden von der Jury unsere „Aktivitäten zum Entgegenwirken von Fachkräftemangel und unsere intensiven Bemühungen zur Schaffung einer hochwertigen Arbeits- und Ausbildungskultur“ besonders hervorgehoben.

Das hat uns umso mehr gefreut, da unser Ziel, das Unternehmen von innen heraus zu entwickeln, entsprechend honoriert wurde. Aus diesem Grund sind bei uns auch überdurchschnittlich viele Azubis tätig. Etwa ein Viertel der Belegschaft befindet sich in der Berufsausbildung oder -weiterbildung. Aktuell bilden wir Industriemechaniker, Kfz-Mechatroniker und Großhandelskaufleute aus.

Bei entsprechender Leistung werden unsere Azubis nach Abschluss der Ausbildung übernommen und natürlich auch weiterhin gefördert. Zudem haben sie die Möglichkeit, entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen, in der Abteilung ihrer Wahl zu arbeiten.

Doch nicht nur die Azubis werden gefördert. Grundsätzlich wird allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich einzubringen und weiterzuentwickeln. So übernimmt der Betrieb für eine überbetriebliche Weiterbildung zum Techniker, Meister oder Betriebswirt sowie für ein Duales Studium – wie ich es gerade absolviere – bis zu 100 % der Weiterbildungskosten. Natürlich ist nach Abschluss der Weiterbildung geplant, eine passende Stellung zu erhalten.

Bereits seit 2012 findet jährlich im Spätsommer unser Ausbildungs- und Be-



Laurin Jünger; Anita Schneider, Landrätin Landkreis Gießen; Michael Gross; Björn Hendrichke, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Gießen; Dr.-Ing. Manfred Felske-Zech, Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung; Antje Bienert, Geschäftsführerin Technologie- und Innovationszentrum Gießen (v.l.n.r.)

werber-Infotag statt. Unsere Azubis haben an diesem Tag das Sagen und zeigen Interessierten den Arbeitsalltag bei GROSS. In dieser lockeren Atmosphäre nutzen dann auch viele Besucher die Gelegenheit, offen und ungezwungen Fragen zu stellen. Inzwischen hat sich der Infotag zu einer Tradition entwickelt, an der wir auf jeden Fall weiterhin festhalten wollen. Tatsächlich erfolgten die letzten Einstellungen der Azubis und auch die der Angestellten nach dem Besuch unseres Infotags.

Besonders gut kam auch das Engage-

ment für das persönliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei der Jury an. Im „Neubau“ wurde für uns nämlich ein richtiger Fitness- und Wellnessbereich eingerichtet, der stets gut besucht ist. Unsere Pausen können wir je nach Wetter entweder in unserer modernen Cafeteria, im daran angrenzenden Außenbereich mit rustikalen Tischen und Bänken oder im Sommer auf der Dachterrasse in einem der gemütlichen Strandkörbe verbringen.

Außerdem feiern wir oft und gerne in der Firma oder sitzen einfach mal nur so zusam-

men. Dadurch lernen sich die Mitarbeitenden auch privat besser kennen, was besonders für das Zusammenspiel zwischen jungen Auszubildenden und erfahrenen Profis neue Impulse und gegenseitiges Verständnis schafft.

Das alles sind kleine Bausteine, die in Summe zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden beitragen und spiegelt sich nicht zuletzt in den regelmäßigen Auszeichnungen im Rahmen des „TOP JOB“-Wettbewerbs wider.

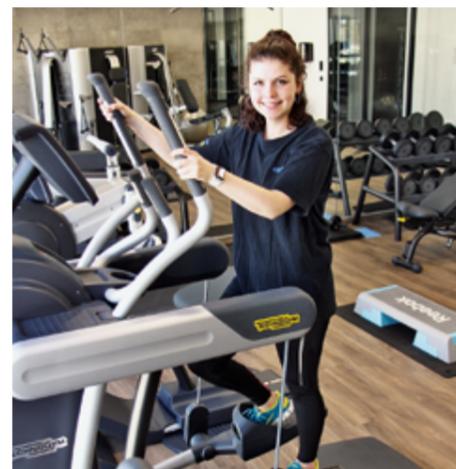
Dass unsere permanente Ausbildungsquote von 25 % wesentlich zum Erfolg der GROSS GmbH beiträgt, ist offensichtlich. Denn viele ehemalige Auszubildende haben heute verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben inne – wie auch ich.

Die meisten kennen mich noch aus meiner Ausbildungszeit bei der Airgroup. 2016 habe ich meine Ausbildung zum Großhandelskaufmann gestartet und konnte mit der Unterstützung meiner Ausbilderin Alexandra die Ausbildung zweieinhalb Jahre später erfolgreich abschließen.

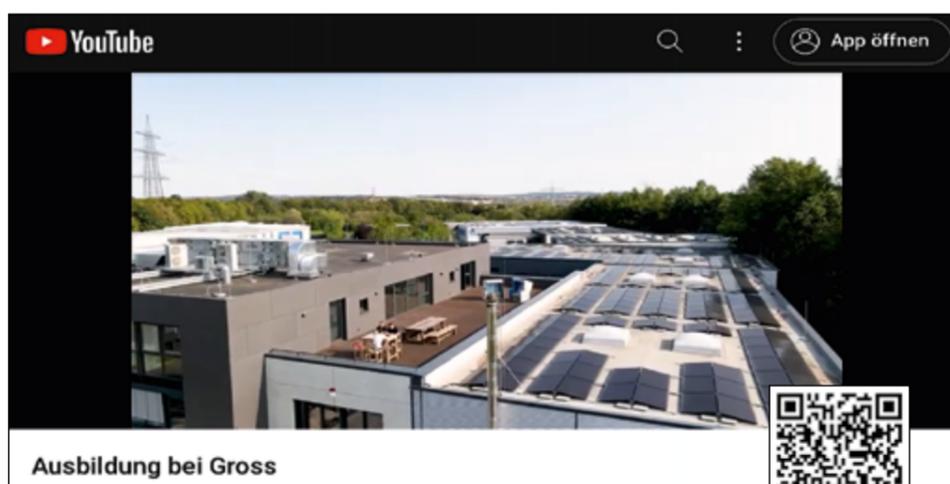
Im Anschluss habe ich bei GROSS ein duales Studium begonnen, welches ich Anfang des Jahres mit sehr gutem Ergebnis abschließen konnte. Heute bin ich als Wirtschaftsingenieur verantwortlich für unsere Serviceverträge sowie für den Auf- und Ausbau unserer digitalen Vertriebskanäle. „Ausgelernt“ bin ich aber noch nicht, an das Bachelor-Studium hänge ich momentan nämlich noch ein Master-Studium an ...



Michael Gross darf sich über gleich zwei Auszeichnungen freuen.



Cara Schneider beim Training im firmeneigenen Fitnessstudio



Mittagspause auf der Dachterrasse. Wie es ist, bei GROSS zu arbeiten, seht ihr hier: <https://www.youtube.com/watch?v=O-MjqbVcAJsYoutube>



Laurin Jünger
Vertrieb
Digitalisierung
und After Sales
GROSS GmbH

vom werkstattstechniker zum geschäftsführer – karriere à la airgroup!



moin moin, ich bin der Neue, Chris Ahlers ist mein Name. So ganz neu bin ich aber nur im Beirat der Airgroup. Ansonsten fühle ich mich trotz meiner erst 34 Jahre schon wie ein „alter Hase“ und bin seit über 10 Jahren bei der Wille GmbH beschäftigt.

Meine Ausbildung zum Mechatroniker habe ich bei einem mittelständischen Maschinenbauunternehmen in Bremen absolviert und war im Anschluss dort einige Zeit beschäftigt. Später nahm ich ein Angebot einer großen Bremer Brauerei an. Viel von dem, was ich gelernt habe, konnte ich dort nicht einsetzen. Aber ich konnte mein Geld verdienen, um für eine Weiterbildung gerüstet zu sein.

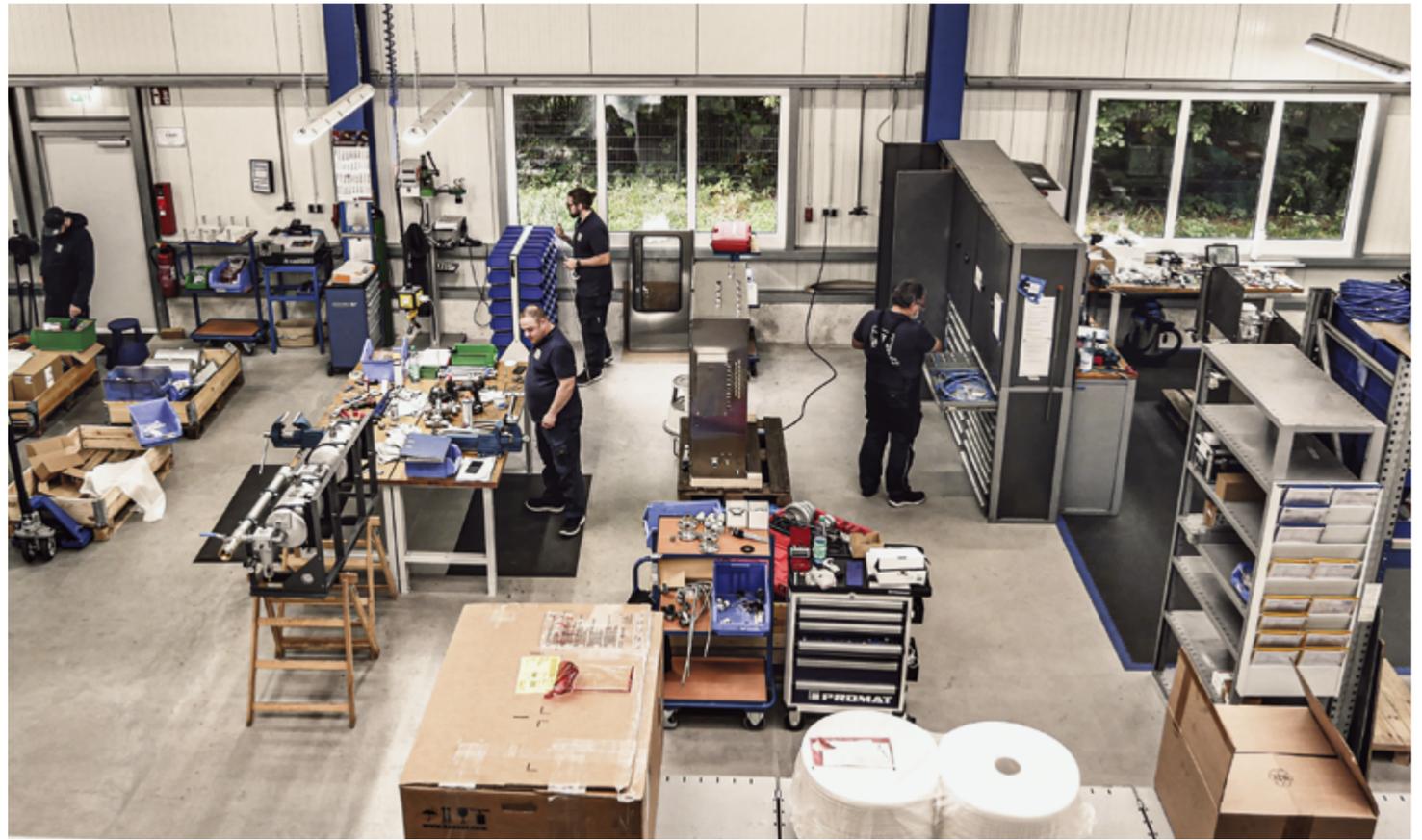
Im Mai 2012 habe ich dann auf eine Stellenausschreibung der Wille GmbH reagiert. Werkstattstechniker, Anlagenbau – das versprach anspruchsvolle Aufgaben in einem Familienunternehmen. Um in der Technik auch mitreden zu können, habe ich kurze Zeit später im August 2012 eine berufsbegleitende Meisterausbildung begonnen.

Mein Job bei WILLE veränderte sich schnell: Habe ich anfänglich die Dinge zusammengebaut, die von Frank Wille konstruiert wurden, bin ich von Mal zu Mal mehr in die Projekte involviert. Von der Klärung technischer Details direkt mit dem Auftraggeber, Abstimmung mit Lieferanten und Zulieferern der Fertigungsteile bis hin zur Planung der Einsatzzeiten meiner Kollegen in der Werkstatt. Man lässt mich machen und ich erhalte den Freiraum, den ich mir gewünscht habe.

Im Jahr 2015 bespreche ich mit der Geschäftsführung meinen Wunsch, in den Vertrieb zu gehen.

Unsere „Werkstatt“ wächst derweil beständig und mit ihr die Aufgaben und Anforderungen. Ich bin mehr und mehr Ansprechpartner für meine Kolleginnen und Kollegen, verhandle die Fertigungsprojekte selbstständig und übernehme sowohl technisch als auch kaufmännisch die Verantwortung für die Fertigung.

Im Juli 2018 lädt mich Frank Wille zu einem persönlichen Gespräch ein. Er fragt



Die Fertigung komplexer Anlagen, Systeme und Steuerungen erfordert nicht nur technisches Know-How, sondern auch Erfahrung in den Bereichen Druckluft, Pneumatik und Fluidik.

mich, wie ich zum Selbstständigsein stehe und was meine persönlichen Ziele sind. Meine Einstellung dazu hat sich kaum geändert. Für mich zählen Dinge wie persönlicher Gestaltungsspielraum und Spaß an der Arbeit ganz besonders. Aber ich möchte mich auch privat entwickeln und habe eine genaue Vorstellung davon, wie das aussehen kann.

Im Juni 2020 erhalte ich Prokura. Da ich schon für viele Dinge verantwortlich zeichne. Jetzt auch hochoffiziell und für alle sichtbar.

Im Jahr 2021 erhalte ich das Angebot, die Firmenanteile eines ausscheidenden Gesellschafters zu erwerben. Selbstständig zu sein, sein eigener Chef zu sein, ein eigenes Unternehmen zu haben – das liegt mir, und ich greife zu.

Da bin ich nun in 2023: glücklich verheiratet, Vater einer wunderbaren Tochter. Ich arbeite viel, und es macht mir Spaß.

Als leidenschaftlicher Angler genieße ich die stillen Stunden am See und kann mich dabei entschleunigen. Die Natur gibt mir Ruhe, Kraft und den nötigen Ausgleich zu meinem anspruchsvollen Berufsleben.

Denn wie gesagt, neben der Geschäftsführung bei WILLE gehört ja jetzt auch noch der Beirat der Airgroup zu meinem Spielfeld!



Chris Ahlers, Geschäftsführer Wille GmbH



Über 40.000 Artikel befinden sich bei uns im Lager, eine große Vielfalt an innovativen Produkten namhafter Hersteller.



Moderne Kompressorenanlagen, wirkungsvolle Aufbereitung und ein durchdachtes Rohrleitungssystem sind Grundbausteine für eine zuverlässige Druckluftherzeugung.

moin und herzlich willkommen bei Druckluft-EVERS Werkzeuge!

wir freuen uns sehr, euch unseren Standort in Bargteheide vorstellen zu dürfen. Wir, das sind Frank Maschmann und Alexander Eschenbach. In unserem Tagesgeschäft haben wir mit der Druckluftherzeugung selbst jedoch nichts zu tun, sondern sind für die Verbraucher zuständig.

Der Verkauf von Industriewerkzeugen gehört seit je her zum Portfolio von Druckluft-EVERS. In den letzten Jahren wurde die Vertriebsarbeit in diesem Bereich allerdings deutlich intensiviert. Der Einsatz hat sich ausgezahlt, denn das Geschäft nahm so richtig an Fahrt auf.

Aufgrund dieser durchgehend guten Entwicklung fehlte es in unserem Stammhaus in Ahrensburg bald an Platz. Ständig mussten Werkbänke freigeräumt und Kompressoren hin und her geschoben werden, damit wir vernünftig arbeiten konnten.

Der Zeitpunkt war gekommen, den Bereich „Werkzeuge“ um eine eigene Werkstatt zu erweitern!

Einem glücklichen Zufall ist es letztlich zu verdanken, dass wir uns in Bargteheide, nur eine Autobahnabfahrt von Ahrensburg entfernt, in eine neue Industriehalle einmieten konnten. Dieser Schritt hat es ermöglicht, unser Angebot an Werkzeugen und Zubehör verschiedenster Art nochmals zu vergrößern.

Unser Sortiment umfasst Hand-, Elektro- und Druckluftwerkzeuge sowie Werkstattausrüstung und umfangreiches Zubehör. Dadurch wird sichergestellt, dass wir für jeden Bedarf das Richtige bereithalten. Dass wir dabei ganz besonders Wert auf bekannte Marken und ordentliche Qualität legen, ist selbstredend.

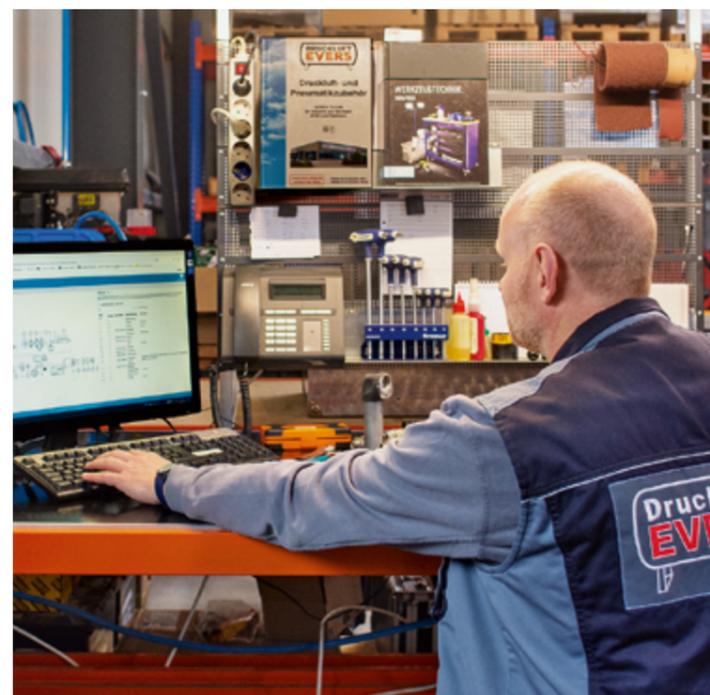
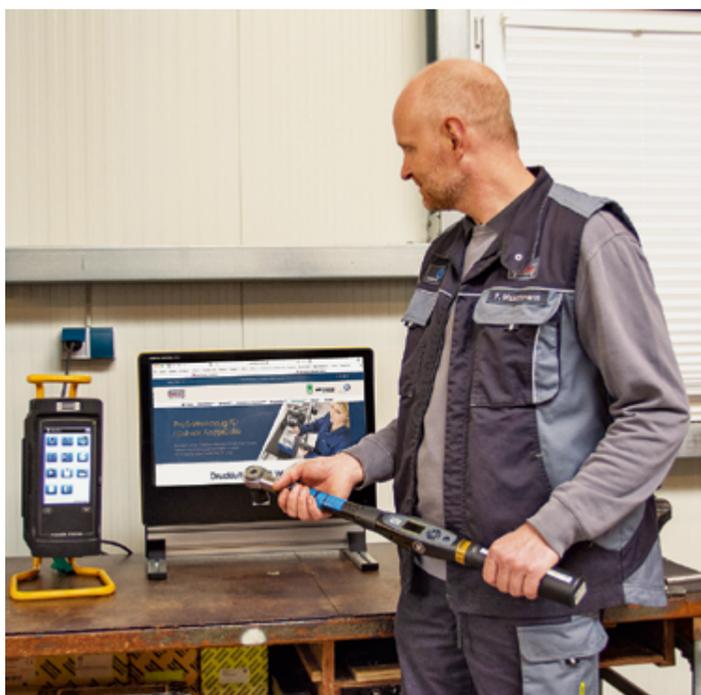
Zudem bieten wir einen Reparaturservice für pneumatisch und elektrisch angetriebene Werkzeuge, für den Frank verantwortlich ist. So können wir bei Bedarf schnell reagieren und kurzfristig eine Wartung oder bei Störungen auch Reparaturen durchführen. Ausfallzeiten werden also möglichst geringgehalten.



Frank Maschmann, Servicetechniker Industriewerkzeuge, und Alexander Eschenbach, Vertriebsleitung Industriewerkzeuge und Service

Alexander, der für den Vertrieb zuständig ist, unterstützt unsere Kunden nach wie vor beim Auf- und Ausbau sowie bei der Opti-

mierung ihrer Produktion und sonstigen Anlagen. Für diese Projekte werden moderne und nachhaltige Werkzeuge benötigt.



Mit unserem umfassenden Servicepaket können wir hier besonders punkten.

Dies gilt insbesondere beim Thema „gesteuerte Schraubtechnik“: Ob große Gewindeverbindungen oder kleinste Schrauben, ob Medizintechnik oder Schiffbau, Windenergie oder Mikroelektronik – für all diese individuellen Anforderungen haben wir immer das passende Schraubsystem parat!

Auch die jüngste Erweiterung unseres Portfolios, um mobile IP-Stromgeneratoren als weiteres Standbein, hat bereits Anklang bei unseren Kunden gefunden.

Ihr seht, wir bauen unseren Bereich „Werkzeuge“ kontinuierlich aus. Die Motivation dafür schöpfen wir aus dem Wissen, dass sich unser Engagement auszahlt und zu dauerhaften Partnerschaften führt.

Alexander Eschenbach
und Frank Maschmann
Druckluft-EVERS GmbH

nochmal moin – und zurück nach ahrensburg.

dann nutze ich auch gleich die Gelegenheit, mich kurz vorzustellen. Mein Name ist Andreas Cornelsen und ich bin seit Januar als Technischer Außendienstmitarbeiter im Team von Druckluft-EVERS in Ahrensburg tätig. Einige von euch kennen mich vielleicht bereits von den Online-Seminaren der Airgroup-Akademie.

Seit über 10 Jahren betreue ich Industrieunternehmen im Engineering – immer mit dem Ziel, dem Kunden die für ihn bestmög-

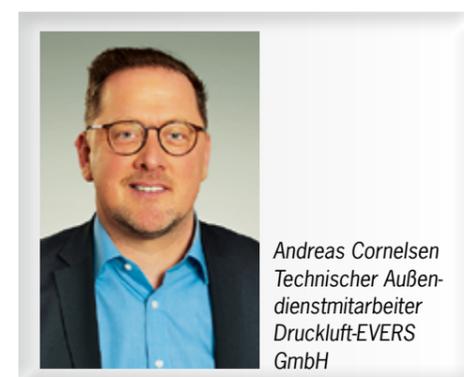
liche Lösung aufzuzeigen. In einem Produktionsbetrieb gibt es eine Vielzahl von Anforderungen und oft auch eine ebenso herausfordernde Anzahl von Entscheidern bzw. Entscheidungswegen.

Für mich als Repräsentant eines mittelständischen Unternehmens ist es daher wesentlich, bereits in der Bedarfsermittlung flexible Wege zu gehen. Dazu gehört es, die aktuellen Bedingungen zu durchleuchten und den Kunden auch jenseits einer Neu-

investition mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Genauso wichtig ist es für mich, im späteren Entscheidungsprozess über eine mögliche Investition, den oftmals technikfremden Entscheidern kompetent und verständlich die ausgearbeitete Lösung zu offerieren.

Auf die gemeinsame und gute Zukunft bei Druckluft-EVERS und mit der Airgroup freue ich mich und grüße aus dem Norden.



Andreas Cornelsen
Technischer Außendienstmitarbeiter
Druckluft-EVERS
GmbH



Airgroup GmbH & Co. KG
Im Ostpark 15 | 35435 Wettenberg
Telefon 0641 984682-0 | Telefax 0641 984682-29
info@airgroup.eu | news@airgroup.eu | www.airgroup.eu



Impressum
Airgroup-News | Ausgabe 7–2023
Layout/Gestaltung: Die Feder
Werbeagentur GmbH, Wetzlar
Druck: Druckerei Bender, Wettenberg